

Thematische Schwerpunkte für die Umsetzung der EIP-Agri in Nordrhein-Westfalen

- a) Maßgeblich für die inhaltliche Schwerpunktbildung von Projekten im Rahmen der EIP-Agri-NRW sind einerseits die Vorgaben, die sich auf EU-Ebene ableiten lassen und andererseits die spezifischen Herausforderungen für die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie den Gartenbau, die sich auf den GAP-Strategieplan beziehen.
- b) Zu den auf EU-Ebene ableitbaren Schwerpunkten gehören sowohl die in der Verordnung (EU) 2021/2115 festgelegten allgemeinen Ziele (Artikel 5) und spezifischen Ziele (Artikel 6) als auch die Themenbereiche, in denen Fokusgruppen Innovationsfelder identifizieren. Fokusgruppen werden vom EU-weiten GAP-Netz nach Artikel 126 der Verordnung (EU) 2021/2115 organisiert.
- c) Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten in NRW sind dabei insbesondere folgende thematischen Schwerpunkte für die Umsetzung der EIP-Agri-NRW zu beachten:
 - aa) Wettbewerbsfähige, ressourcenschonende und artgerechte Produktionssysteme in der konventionellen und ökologischen Tierhaltung. Besonderer Handlungsbedarf ergibt sich in diesem Zusammenhang in Bezug auf Fragen des Tierschutzes und der Tiergesundheit (u.a. Antibiotikaproblematik), Emissionen von Tierhaltungsanlagen und dem Nährstoffmanagement.
 - bb) Weiterentwicklung von wettbewerbsfähigen Ackerbau-, Grünland-, Gartenbau- und Dauerkulturbewirtschaftungssystemen insbesondere für ein ressourcenschonendes und effizientes Nährstoff- und Pflanzenschutzmanagement im konventionellen und im ökologischen Landbau sowie die Erhaltung und die Verbesserung der Biodiversität in Agrarlandschaften.
 - cc) Weiterentwicklung von Bewirtschaftungsmethoden im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus zur Eindämmung des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen.
 - dd) Produkt-, Prozess- und Vermarktungsinnovationen entlang der gesamten land- und forstwirtschaftlichen sowie gartenbaulichen Wertschöpfungskette zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz, der Ressourceneffizienz und der Lebensmittelsicherheit sowie der Lebensmittelqualität einschließlich der Entwicklung entsprechender Geschäftsmodelle.